

Linda Paulina Fröhlich · Dorothee Metz  
Franz Petermann

# Förderung der phono- logischen Bewusstheit und sprachlicher Kompetenzen

Das Lobo-Kindergartenprogramm



mit CD-ROM



HOGREFE



# Förderung der phonologischen Bewusstheit und sprachlicher Kompetenzen



# Förderung der phono- logischen Bewusstheit und sprachlicher Kompetenzen

## *Das Lobo-Kindergartenprogramm*

von

Linda Paulina Fröhlich, Dorothee Metz  
und Franz Petermann

HOGREFE



GÖTTINGEN · BERN · WIEN · PARIS · OXFORD · PRAG · TORONTO  
CAMBRIDGE, MA · AMSTERDAM · KOPENHAGEN · STOCKHOLM

*Dipl.-Psych. Linda Paulina Fröhlich*, geb. 1981. 2002–2007 Studium der Psychologie in Bremen. Seit 2007 Stipendiatin am Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen.

*Dipl.-Psych. Dorothee Metz*, geb. 1981. 2001–2007 Studium der Psychologie in Bremen. Seit 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen.

*Prof. Dr. phil. Franz Petermann*, geb. 1953. 1972–1975 Studium der Mathematik und Psychologie in Heidelberg. 1991–2007 Lehrstuhl für Klinische Psychologie, seit 2007 Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Diagnostik an der Universität Bremen und seit 1996 Direktor des Zentrums für Klinische Psychologie und Rehabilitation.

#### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*Zu diesem Buch ist außerdem das Arbeitsheft „Drachensachen – Materialien zum Lobo-Kindergartenprogramm ‚Förderung der phonologischen Bewusstheit und sprachlicher Kompetenzen‘“ (ISBN 978-3-8017-2318-7) lieferbar.*

© 2010 Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG  
Göttingen · Bern · Wien · Paris · Oxford · Prag · Toronto  
Cambridge, MA · Amsterdam · Kopenhagen · Stockholm  
Rohnsweg 25, 37085 Göttingen

**<http://www.hogrefe.de>**

Aktuelle Informationen · Weitere Titel zum Thema · Ergänzende Materialien



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bildvorlage für den Umschlag: Martin von Minden und Jan Markus Sordon

Gesamtherstellung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten

Printed in Germany

Auf säurefreiem Papier gedruckt

ISBN 978-3-8017-2216-6

## **Nutzungsbedingungen:**

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audiodateien.

# Vorwort

Am Ende des Vorschulalters verfügen Kinder in der Regel über wesentliche Kenntnisse der Sprache. Sie kennen bereits eine Vielzahl von Wörtern, formulieren Sätze und erzählen kleine Geschichten.

Die hier dargestellte Förderung verfolgt das Ziel, die Aufmerksamkeit der Kinder auf die formal-lautsprachlichen Aspekte der Sprache zu lenken, sodass diese bewusst wahrgenommen werden. Die Einsicht in die Struktur der Sprache wird auch als phonologische Bewusstheit bezeichnet, die als Vorläufer für einen erfolgreichen Einstieg in den Lese- und Schriftspracherwerb gilt. Kinder, die bereits vor Schuleintritt über gute Kenntnisse der phonologischen Bewusstheit verfügen und mit den einzelnen Sprachbestandteilen operieren können, werden voraussichtlich leichter die Schriftsprache erwerben, als Kinder, die dies noch nicht können. Durch eine Förderung der phonologischen Bewusstheit können Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vorgebeugt werden.

Unser Förderprogramm ist für den Kindergartenalltag entwickelt und lässt sich gut in die Schulvorbereitung integrieren. Das Programm ermöglicht mit seinen vielfältigen Materialien, Geschichten und Übungsspielen eine kindgerechte Förderung der Sprache, insbesondere der phonologischen Bewusstheit. Die Förderung wird durch den kleinen Drachen Lobo begleitet, der die Kinder durch das gesamte Programm führt und als Handpuppe zur Verfügung steht.

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitstudie konnten wir zeigen, dass Kinder von der Lobo-Förderung in der phonologischen Bewusstheit profitierten.

Neben der kindergartenbasierten Lobo-Förderung liegen noch zwei weitere Lobo-Programme vor. Dadurch besteht erstmals die Möglichkeit, verschiedene Präventionsebenen zu verknüpfen, nämlich Eltern, Erzieher und Lehrer:

- Elternbasierte Sprachförderung im Vorschulalter. Das Lobo-Programm (Petermann, Fröhlich, Metz & Koglin, 2010a),
- Förderung der phonologischen Bewusstheit und sprachlicher Kompetenzen. Das Lobo-Kindergartenprogramm (Fröhlich, Metz & Petermann, 2010),
- Schulbasierte Förderung der phonologischen Bewusstheit und sprachlicher Kompetenzen. Das Lobo-Schulprogramm (Metz, Fröhlich & Petermann, 2010).

Diese präventiven Programme verfolgen das Ziel, die phonologische Bewusstheit zu fördern und den Kindern den Einstieg in das Lesen und Schreiben zu erleichtern, beziehungsweise sie darin zu unterstützen. Die drei Programme können getrennt voneinander oder auch aufeinander aufbauend eingesetzt werden. Im Kindergartenprogramm und in der schulbasierten Förderung fördert die jeweilige Fachkraft der Einrichtung die Kinder; im Elternprogramm fördern Eltern ihr Kind

selbst. Die Förderung umfasst fünf Elternkurse, in denen Eltern durch pädagogische Fachkräfte oder Psychologen trainiert werden, die spielerischen Sprachübungen mit ihrem Kind durchzuführen. Dazu ist ein Arbeitsheft „Für Drachenfrende. Materialien zum Lobo-Programm, Elternbasierte Sprachförderung im Vorschulalter“ (Petermann, Fröhlich, Metz & Koglin, 2010b) erhältlich, welches sämtliche Materialien beinhaltet, die während der Trainingszeit benötigt werden.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei den teilnehmenden Kindergärten, Eltern und Kindern sowie unseren Praktikantinnen und Praktikanten bedanken, die uns mit ihren vielfältigen Anregungen in der Pilotphase sehr unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an den Kindergarten Emtinghausen, der uns das Lobo-Lied für dieses Buch zur Verfügung gestellt hat. Ein Dankeschön geht auch an die Barmer Krankenkasse, die uns durch den Druck von Informationsflyern sehr unterstützte. Ferner bedanken wir uns bei der Firma Matthies Spielprodukte GmbH & Co. KG (Hamburg), die uns erlaubt hat, ihre Handpuppe in unser Programm einzubinden. Ein besonderer Dank geht an die Firma talicom (Hannover), die uns für die Durchführung unserer Studie Handpuppen finanzierte. Unser abschließender Dank gilt unseren Illustratoren Julia-Katharina Reißling (Bildkarten), Martin von Minden (Lobo-Zeichnungen, Illustrationen der Geschichten) und Jan Markus Sordon (Grafik/Layout/Colorierung der Bildkarten) sowie dem Hogrefe Verlag, die uns bei der Herstellung des Manuals immer unterstützt haben.

Wir wünschen allen Anwendern viel Freude und Erfolg bei der Durchführung dieses Programms. Über ein Feedback zum Training würden wir uns selbstverständlich sehr freuen (E-Mail: [lpf@uni-bremen.de](mailto:lpf@uni-bremen.de); [dmetz@uni-bremen.de](mailto:dmetz@uni-bremen.de); [fpeterm@uni-bremen.de](mailto:fpeterm@uni-bremen.de)).

Bremen, im November 2009

Das Autorenteam



# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Kindergarten als Entwicklungsbegleiter</b> .....	9
<b>Kapitel 2: Sprachentwicklung</b> .....	12
2.1 Aufgaben in der Sprachentwicklung .....	12
2.2 Voraussetzungen für den Spracherwerb .....	14
2.3 Verlauf der Sprachentwicklung .....	20
2.3.1 Sprachwahrnehmung .....	20
2.3.2 Sprachproduktion .....	23
<b>Kapitel 3: Sprachentwicklungsstörungen</b> .....	30
<b>Kapitel 4: Phonologische Bewusstheit</b> .....	36
4.1 Bedeutung phonologischer Bewusstheit .....	36
4.2 Zwei Dimensionen der phonologischen Bewusstheit .....	38
4.3 Entwicklungsverlauf der phonologischen Bewusstheit .....	40
4.4 Förderung der phonologischen Bewusstheit .....	42
<b>Kapitel 5: Konzeption und Aufbau der kindergartenbasierten Förderung „Lobo vom Globo“</b> .....	44
5.1 Durchführung des Trainings .....	45
5.2 Ziele des „Lobo vom Globo“-Trainings .....	45
5.3 Aufbau des Trainings .....	46
5.4 Rahmenbedingungen .....	48
5.5 Qualitätssicherung .....	55
5.6 Übertragung der Inhalte in den Alltag .....	56
5.7 Fortbildungsangebot .....	56
<b>Kapitel 6: Inhalte der kindergartenbasierten Förderung „Lobo vom Globo“</b> .....	57
6.1 Trainingseinheit 1 .....	57
6.2 Trainingseinheit 2 .....	66
6.3 Trainingseinheit 3 .....	71
6.4 Trainingseinheit 4 .....	76

6.5	Trainingseinheit 5	81
6.6	Trainingseinheit 6	85
6.7	Trainingseinheit 7	90
6.8	Trainingseinheit 8	96
6.9	Trainingseinheit 9	100
6.10	Trainingseinheit 10	105
6.11	Trainingseinheit 11	109
6.12	Trainingseinheit 12	113
6.13	Trainingseinheit 13	117
6.14	Trainingseinheit 14	122
6.15	Trainingseinheit 15	129
6.16	Trainingseinheit 16	134
6.17	Trainingseinheit 17	139
6.18	Trainingseinheit 18	144
6.19	Trainingseinheit 19	150
6.20	Trainingseinheit 20	154
6.21	Trainingseinheit 21	158
6.22	Trainingseinheit 22	161
6.23	Trainingseinheit 23	166
6.24	Trainingseinheit 24	168
<b>Kapitel 7: Wirksamkeit des Lobo-Kindergartenprogramms</b>		<b>172</b>
7.1	Stichprobenbeschreibung	172
7.2	Methode	173
7.3	Ergebnisse	173
7.4	Diskussion	176
7.5	Modifikation des Trainings	177
<b>Literatur</b>		<b>178</b>
<b>Anhang</b>		<b>183</b>

# Kapitel 1

## Kindergarten als Entwicklungsbegleiter

Kindergärten haben den Auftrag, Kinder zu erziehen, zu bilden und zu betreuen. Eine frühzeitige Förderung steht dabei im Fokus des Bildungsauftrages von Kindertageseinrichtungen. Die Kinder sollen dabei individuell in ihren Kompetenzen gefördert werden (Gemeinsamer Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen, 2004). Es sollten gute Voraussetzungen für den „Schulstart“ geschaffen werden.

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt eine besondere Herausforderung für Kinder, Eltern und Erzieherinnen<sup>1</sup> dar. Aus heutiger Sichtweise zeichnet sich Schulfähigkeit nicht mehr nur durch die Eigenschaften des Kindes aus, sondern auch durch umweltbezogene Faktoren wie Elternhaus, Kindergarten und Schule, die dem Kind Ressourcen zur Verfügung stellen, um einen gelungenen Schulstart zu ermöglichen (Daseking, Oldenhage & Petermann, 2008). Der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt ein kritisches Lebensereignis dar und erfordert eine Vorbereitung der Kinder auf das neue Ereignis. Die Entwicklungsaufgaben des Kindes im Rahmen des schulischen Kontextes umfassen das Erlernen der Kulturtechniken des Lesens, Schreibens und Rechnens, sozialen Verhaltens, das Befolgen von Verhaltensregeln und den angemessenen Umgang mit Gleichaltrigen (Daseking et al., 2008). Gut ausgebildete Vorläuferfähigkeiten in den zuvor genannten Bereichen können den Kindern einen guten Schulstart ermöglichen und langfristig helfen, den Schulalltag zu bewältigen (Riebel & Jäger, 2008). Ein Großteil der Vorbereitung der Kinder auf die Schule fällt den Kindertageseinrichtungen zu, da Kinder einen wesentlichen Teil der Zeit dort verbringen. Der Kindergarten bietet Raum viele Lerngelegenheiten wahrzunehmen und Anregungen zu sammeln, die unter anderem für die Entfaltung von Sprache wichtig sind. Kinder erlangen im Vorschulalter eine Menge Fähigkeiten und Fertigkeiten, die grundlegend für die weitere Entwicklung im Schulalter sind (Weinert, 2007). Im Rahmen dieser Aufgabe bildet die Sprachförderung einen wichtigen Schwerpunkt.

Die sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern zu entwickeln und zu pflegen ist eine der zentralen Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte. Von Anregung und Förderung der sprachlichen Fähigkeiten können alle Kinder profitieren. Besonders wichtig sind jene Fördermaßnahmen jedoch für Kinder, die ihre sprachlichen Möglichkeiten noch nicht altersgerecht entwickelt haben. Um soziale Nach-

---

1 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde hier immer die weibliche Form gewählt. Selbstverständlich sind an den gegebenen Textstellen sowohl weibliche als auch männliche Personen angesprochen.

teile frühzeitig ausgleichen zu können und eine annähernde Chancengleichheit zu erreichen, ist es wichtig, dass Bildungseinrichtungen Kinder rechtzeitig fördern. Sprachliche und schriftsprachliche Fähigkeiten sowie Lesekompetenz nehmen einen hohen Stellenwert im Schulalltag ein und sind darüber hinaus wichtige Voraussetzungen für die Teilnahme an vielen gesellschaftlichen Aktivitäten im alltäglichen Leben. In fast allen Fächern werden notwendige Kompetenzen und Wissensbestände durch Texte (Schiefele, Artelt, Schneider & Stanat, 2004) oder aber verbal durch den Lehrer vermittelt (Meyer, 2007). Sprachstörungen und/oder Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben behindern demnach nicht nur die Aneignung neuen Wissens, sondern auch die Persönlichkeitsentwicklung (von Suchodoletz, 2008; Warnke & Plume, 2008). Lese-Rechtschreibschwierigkeiten haben häufig schulische Nachteile zur Folge. Ferner ist das Risiko psychischer Auffälligkeiten bei sprachentwicklungsgestörten Kindern gegenüber unauffällig entwickelten deutlich erhöht (Snowling, Adams, Bishop & Stothard, 2001). In einer Längsschnittstudie zeigen Gasteiger-Klicpera, Klicpera und Schabmann (2006) auf, dass Lese-Rechtschreibprobleme mit Verhaltensschwierigkeiten einhergehen und vom Kindergarten über die Grundschulzeit zunehmen. Die Verhaltensprobleme entstehen offenbar ursächlich durch die Leistungsproblematik (Snowling et al., 2001; von Suchodoletz, 2008). Insgesamt sprechen die bisherigen Studien dafür, dass bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen kognitive, emotionale und Verhaltensprobleme häufig einhergehen, während schulische Probleme fast zwingend sind (von Suchodoletz, 2008).

Aus den zuvor genannten Gründen sind Maßnahmen zur Sprachförderung und eine Vorbereitung auf den schulischen Kontext für die kindliche Entwicklung von enormer Bedeutung (Riebel & Jäger, 2008; Roth & Schneider, 2002). Solche Maßnahmen wirken der Häufigkeit und den Folgen von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen (Heimann, Heubrock & Petermann, 2005; Tröster & Reineke, 2007) frühzeitig entgegen und unterstützen Vorläuferfertigkeiten (Petermann & Schmidt, 2006).

Das hier vorliegende Training ist besonders für den Einsatz im Kindergarten geeignet und dient als Vorbereitung für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Im Vordergrund steht die Förderung der phonologischen Bewusstheit, die sich als eine der zentralen Voraussetzungen für den Lese- und Schriftspracherwerb erwiesen hat. In der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion gilt die phonologische Bewusstheit als ein starker Prädiktor für spätere Lese- und Rechtschreibfertigkeiten und dient der Vorbeugung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten. Eine vorschulische Förderung phonologischer Fertigkeiten erleichtert Kindern den Einstieg in den Schriftspracherwerb (Rothe, Grünling, Ligges, Fackelmann & Blanz, 2004).

Ziel der Lobo-Förderung ist es, den Kindern einen Einblick in die Lautstruktur der gesprochenen Sprache zu geben und mit einzelnen Sprachbestandteilen dieser zu operieren. Dabei stehen der spielerische Charakter und die Freude am Um-

gang mit Sprache im Vordergrund. Die Förderung dient nicht dazu, Kindern das Lesen und Schreiben beizubringen, vielmehr sollen die erforderlichen Vorläuferfähigkeiten für den Schriftspracherwerb gefördert werden.

Die Lobo-Förderung ist in folgende Rahmenhandlung eingebettet: Der kleine Drache Lobo landet, aufgrund eines Vulkanausbruchs auf seinem Heimatplaneten Globo, auf der Erde. Neugierig darauf, wo er gelandet ist, macht sich Lobo auf den Weg, seine Umgebung zu erkunden. Schnell muss er feststellen, dass er die Sprache der „Erdbewohner“ nicht richtig sprechen kann. Schließlich landet Lobo in einem Kindergarten, dort bittet er die Kinder ihm zu helfen, die Sprache zu lernen.

Im Unterschied zu vielen anderen Programmen liegt für „Lobo vom Globo“ eine erste Wirksamkeitsprüfung vor. Zudem ist die gesamte Förderung sehr spielerisch und kindgerecht gestaltet, wodurch die Motivation der Kinder, sich aktiv an der Förderung zu beteiligen, aufrechterhalten wird. Weiter lässt sich die Förderung gut in den Kindergartenalltag im Zuge der Schulvorbereitung integrieren. Die Förderung wird von einer pädagogischen Fachkraft in der Einrichtung verwirklicht. Insgesamt dauert die Förderung zwölf Wochen, in denen zweimal pro Woche eine Lobo-Einheit durchgeführt wird, die jeweils eine halbe Stunde umfasst.

Bevor konkret die Inhalte der Förderung beschrieben werden, erfolgt eine Darstellung der sprachlichen Entwicklung bei Kindern. Zudem wird ausgeführt, welche Schwierigkeiten beim Spracherwerb auftreten können. Im Anschluss daran wird das Konstrukt der phonologischen Bewusstheit und deren Bedeutung für den Lese- und Schreibprozess erläutert.